

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Vokal-Anzeiger für die Ortshafte Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 10 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzuliefern.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 50.

Sonnabend, den 22. Juni 1912.

22. Jahrgang.

### Vertilches und Sächsisches.

**Bretinig.** Die Kgl. Amtshauptmannschaft Kamenz macht unterm 19. Juni folgenden bekannt: Die aus Anlaß der Seuchenfälle in Großröhrsdorf, Otko und Wiesa für die im Beobachtungsgebiet gelegenen Orte Bretinig, Gannewitz, Jauer, Raschwitz, Kriepitz, Panitzsch, Thonberg und Vietzig mit Gutsbezirken angeordneten Maßnahmen werden hiermit aufgehoben. Die für die Seuchenocte selbst angeordneten Vorschriften bleiben noch bis auf weiteres bestehen.

**Bretinig.** Am 7. Juli findet in unserm Orte das Jahresfest für Innere Mission des Bezirksvereins Kamenz statt. Der Festgottesdienst beginnt 1/2 3 Uhr nachmittags, Prediger: Herr P. prim. Häbler aus Dautzen. 1/5 Uhr findet im Gasthof zum deutschen Hause eine Nachversammlung statt, Festredner: Herr Pfarrer Seehring aus Sobland a. d. Spreew. Wir richten schon heute an die gesamte Kirchengemeinde die herzliche Bitte, dem Feste einen recht zahlreichen Besuch zu spenden zu wollen.

**Bretinig.** Obwohl der Gesamt-Fest-Ausschuß in der am Mittwoch stattgefundenen außerordentlichen Sitzung einhellig der Ansicht war, seinen früher gefassten Beschluß, das Schulfest am 24. Juni zu feiern, nicht fallen zu lassen, so sind doch die Wetteraussichten keineswegs beruhigend, daß man nicht noch der Frage wegen Verschiebung des Festes auf einen anderen Tag näher treten könnte. Der Gesamt-Fest-Ausschuß tritt daher heute Freitag abends 1/2 9 Uhr nochmals zusammen, um zu der letztgenannten Angelegenheit Stellung zu nehmen. Offenlich wendet sich das Wetter doch noch zum Besseren, so daß die höchst unangenehme Verschiebung des Festes vermieden werden kann. Der Kinder Freude ist groß!

— Verband der Rabattsparevereine Deutschlands. Prinz Eitel Friedrich von Preußen, Statthalter von Pommern, hat das Protokoll über den Verbandstag des Verbandes der Rabattsparevereine Deutschlands, S. B., Sitz Bremen, übernommen. Der 10. Verbandstag dieser Organisation, zu der 420 Vereine mit etwa 70 000 Detailkaufleuten und Handwerkern als Mitglieder gehören, findet am 15. und 16. Juli in Stettin statt.

— Die Landwirte wird es interessieren, daß das R. R. Ackerbauministerium das allgemeine Einfuhrverbot von Rindern aus Sachsen nach Oesterreich für die seuchenfreien Orte der Kreisbauhauptschaft Dresden aufgehoben hat. Aus diesen Orten, d. h. aus Orten, die weder in einem Sperrebezirk noch im Beobachtungsgebiet liegen, können Rinder nach Oesterreich nun wieder ausgeführt werden.

— Die Parade der beiden sächsischen Armeekorps vor Sr. Maj. dem Kaiser findet bekanntlich am Donnerstag, den 29. August, vormittags 11 Uhr auf dem Truppenübungsplatz Zeithain statt. Die Parade dürfte, was die Zahl der vereinigten Truppen betrifft, wohl die größte sein, die jemals in Deutschland stattgefunden hat. Die Paradeausstellung erfolgt dicht östlich des Paradenlagers Zeithain auf dem ebenen Gelände des Übungsplatzes mit der Front gegen das Lager. Die Parade-linie läuft direkt von Nord nach Süd. Auf dem rechten Flügel steht das 12. Armeekorps und anschließend das 19., jedes in zwei Treffen. Im ersten Treffen stehen die Fußtruppen, im zweiten die berittenen Waffen. Die Länge der Paradelinie jedes Treffen beträgt etwa

3 Kilometer, sodaß das Abreiten der 6 Kilometer langen Fronten etwa eine Stunde in Anspruch nimmt. Die Aufstellung der Fußtruppen in der Paradelinie erfolgt in Tiefkolonnen, der Kavallerie in Regimentskolonnen, der Feldartillerie in Tiefkolonnen, des Trains in Breitkolonnen. Vom Tor 3 des Paradenlagers wird der Kaiser, während beide Armeekorps auf Befehl der kommandierenden Generale gleichzeitig präsentieren, sich zunächst nach dem rechten Flügel der Aufstellung begeben, die Paradelinie der Fußtruppen beider Korps und sodann vom linken Flügel des 19. Korps aus das zweite Treffen abreiten. Nach dem Abreiten der Fronten wird der Kaiser die am Paradenlager aufgestellten Militärvereine begrüßen, während sich die Truppen zum Vorbeimarsch formieren. Es erfolgt nur ein Vorbeimarsch. Vom 12. Korps gehen sämtliche Truppen im Schritt vorüber, vom 19. Korps die berittenen Waffen im Trab und die Fußtruppen im Schritt. Der Vorbeimarsch der Fußtruppen erfolgt in Regiments- bzw. Bataillonskolonnen, der Kavallerie in Eskadronfronten, der Artillerie und des Trains in Abteilungsfronten. Der gesamte Vorbeimarsch beider Armeekorps wird reichlich eine Stunde in Anspruch nehmen. Nach der Parade kehren die Kaiserhöflichkeit mit allen anwesenden Fürstlichkeiten mittels Sonderzuges nach Dresden zurück.

**Leppersdorf.** Am Sonntag den 28. Juli d. J. hält der Verband für Brandschaden-Unterstützung im Schwerdschen Gasthofe hier selbst sein Sommerfest ab.

**Sibau.** (Erstakt.) Am Dienstag früh in der 6. Stunde wurde der Schulknabe Willy Robert Ludwig in der Wohnung seiner Eltern tot aufgefunden. Als Todesursache wurde Erstikung durch Kohlendunst festgestellt. Der Knabe hatte sich abends zuvor auf dem Sofa in der Wohnstube niedergelegt und war eingeschlafen. Die Eltern haben ihn hier schlafen lassen. Auf welche Weise nun die vor dem Dien, in welchem sich Feuer bezand, liegenden Baketts in Brand geraten konnten, läßt sich nicht feststellen. Der bedauernswerte Knabe stand im 11. Lebensjahr.

**Jittau.** (Oberbürgermeister-Bestätigung.) Die Bestätigung des Dr. Kätz zum Oberbürgermeister von Jittau durch die Königl. Kreisbauhauptschaft Dautzen ist nunmehr erfolgt.

**Dresden.** 20. Juni. Lebendig begraben wurde in einer Zigarette bei Deuden der dort beschäftigte 36 Jahre alte Arbeiter Josef Ruergy. Er stand in einer Lehmgrube, wo er arbeitete, und wollte sich eine Zigarette anzünden, als eine Lehmwand herabfiel und den Mann mehrere Meter tief begrub. Er konnte nur als Leiche geborgen werden. — Eine große Schwimmbadung wird am nächsten Sonnabend an der Gohliser Uferstraße das Baujahr Dutzend-Regiment abhalten. Die Schwadronen werden dann sämtlich in der Wilddruffer Pflege Quartier beziehen.

— Eine Million für die geplante Dresden-Universität hat ein Dresden-Bürger, der seinen Namen nicht genannt wissen will, als Stiftung versprochen. Auch von verschiedenen anderen Seiten hat man sich bereit erklärt, größere oder kleinere Beiträge für diesen Zweck herzugeben.

— Der 14 Jahre alte Franz Kojch, Sohn der Glasmachereibehelente Kojch aus Rügeln

bei Pirna, wurde am Montagabend am Bodenbacher Bahnhof unterhandlos aufgegriffen. Der Knabe hatte aus den Esparsnissen seines 13jährigen Bruders sich 5 Mark angeeignet und war damit nach Bodenbach gefahren. Das Vorkommen, das trotz seiner Jugend bereits wegen Diebstahls verurteilt und auch bestraft worden ist, wurde am Dienstag von seinen Eltern abgeholt.

**Schanda.** 20. Juni. Unsere Turnerschaft wird sich, wie der Turnrat bereits beschlossen hat, am dem im Juli d. J. in Leipzig abzuhaltenden Kreisturnfeste des 15. Turnkreises (Deutsch-Oesterreich) recht zahlreich beteiligen.

**Sockau.** Einen schrecklichen Tod fand der 33 Jahre alte Klempner Ernst Herrmann. Als er beim Löten die Lampe seinem Körper zu nahe brachte, fingen die Kleidungsstücke Feuer und der Unglückliche fand in wenigen Sekunden in heißen Flammen. Er starb nach einigen Stunden. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe und 3 Kinder im Alter von 3 Wochen bis zu 3 Jahren.

**Leipzig.** 19. Juni. Der schwedische Studentengesangsverein „Orphoi Drängar“ gab am Dienstag in Leipzig ein größeres Konzert, das von einem zum größten Teil aus Studenten bestehenden Publikum begeistert aufgenommen wurde. Während des ganzen Tages über waren die „Orphensöhne“ Gäste der Sängerschaft an der Universität Leipzig „Arion“ und des Leipziger Schwedischen Vereins.

**Leipzig.** 19. Juni. Ein schweres Eisenbahnunglück, bei dem 3 Personen getötet und 17 schwer verletzt wurden, ereignete sich am Mittwoch abend in der unmittelbaren Nähe von Leipzig. Der um 6 Uhr 25 Min. von Borna abgehende und gegen 8 Uhr auf dem Bayerischen Bahnhof in Leipzig einlaufende Personenzug ließ bei Gashwag mit einem aus Leipzig abfahrenden Personenzug zusammenstoßen. Das Unglück wurde dadurch verschuldet, daß der von Borna kommende Zug das Haltsignal überfuhr. Der Zusammenstoß war furchtbar.

Die ersten Wagen der beiden Züge bildeten mit ihren Lokomotiven ein unentwirrbares Durcheinander. Soweit bisher festgestellt werden konnte, befindet sich auch der Zugführer Erler des Bornaer Zuges unter den Toten. Die Schwerverletzten wurden in Krankenautomobilen, die sofort auf telephonischen Hilferuf aus Leipzig requiriert wurden, nach dem Leipziger Krankenhaus gebracht, wo im ganzen 19 Personen Aufnahme fanden. Die beiden Lokomotiven stießen mit furchtbarem Getöse aufeinander. Besonders schwer wurde der Bornaer Zug mitgenommen. Die ersten vier Wagen wurden aus den Gleisen gerissen und zwei Wagen vollständig zertrümmert. Der Gepäckwagen des aus Leipzig kommenden Zuges war in den unmittelbar hinter der Lokomotive des anderen Zuges laufenden Wagen vierter Klasse gefahren und hatte aus ihm einen Trümmerhaufen gemacht. Die Schmerzschreie der Verunglückten riefen die Beamten der Station Gashwag herbei, die sich sofort mit den unverletzten Passagieren der beiden Züge an die Rettungsarbeiten machten. Mit Sägen und Äxten mußten die Verunglückten aus ihrer furchtbaren Lage befreit werden. Ein Mann war zwischen zwei Puffer geraten, und um ihn zu befreien, mußten seine nur noch an einigen Fleischstücken hängenden Beine abgehauen werden. Ein gegen 10 Uhr aus Leipzig eingetroffener Sanitätsrettungszug brachte 3 Tote, zwei Männer und

eine Frau, sowie 17 Verwundete nach Leipzig. Unter den Verwundeten befinden sich auch viele Kinder. Es wird angenommen, daß sich unter den Resten der zertrümmerten Wagen noch eine Anzahl Verunglückter befindet. Die Schuld an dem Unglück trifft, soweit bisher festgestellt werden konnte, dem Lokomotivführer des Leipziger Zuges, der sofort verhaftet wurde.

**Plaue.** 18. Juni. Heute nachmittags schoß der nach Verbüßung einer Zuchthausstrafe nach Hause zurückgekehrte Gemütskranke Koch, Friedrichstraße 69, aus Eifersucht auf seine Ehefrau und deren Liebhaber, verwundete beide schwer und tötete sich dann selbst durch einen Schuß in den Kopf. Neuren Meldungen zufolge sind die Verwundeten ihren Verletzungen erlegen.

**Altenburg.** Der 10jährige Sohn des Handarbeiters Morgner erkrankt beim Baden im Torggrubenteiche der Firma Schulz u. Co. vor den Augen der mit ihm badenden Knaben. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden. Die Mutter der Kinder erlitt, als sie die Nachricht von seinem Tode erhielt, einen Ohnmachtsanfall und liegt bedenklich darnieder.

**Kirchennachrichten von Bretinig.**  
3. Sonntag nach Trinitatis: 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Lucas 9, 57—62. Thema: Die Nachfolge Jesu.  
Kollekte für die deutsche evangelische Kirche in Rom.

**Geboeren:** dem Fabrikarbeiter Franz Martin Müller ein Sohn.

**Sehorden:** Martha Hedwig Haase, Fabrikarbeiterin in Dresden, 24 J. 22 L. alt.  
Mittwoch den 26. Juni abends 8 Uhr: Bibelstunde im Konfirmandensaale des Pfarrhauses.

**Ev.-luth. Männer- und Jünglingsverein:** Sonntag abends 8 Uhr: Versammlung im Pfarrhause.

**Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.**  
Geburten: Bernhard Johannes, S. d. Oberlehmanns Schletter Nr. 251. — Ernst Paul Ehardt, S. d. Schuhmanns Ernst Paul Rietzel Nr. 19 b. — Bruno Johannes, S. d. Postboten Bruno Emil Boden Nr. 301.  
Aufgebote: Fabrikarbeiter Alwin Eberhard Kretschel Nr. 6 c und Flora Hulda Mißbach Nr. 326. — Rutscher Johann Paul Prof. Nr. 86 b und Martha Marie Härsch Nr. 125 m. — Fabrikarbeiter Max Richard Barth Nr. 338 c und Anna Meta Rittsche Nr. 19.

**Sterbefälle:** Paul Selmut, S. d. Zigarrenarbeiters Paul Emil Koch Nr. 314, 1 M. 26 T. alt. — Invalidentrentner Karl Friedrich Grohmann Nr. 262 b, 77 J. 1 M. 4 T. alt. — Handelsmann Carl Ferdinand Senj Nr. 8, 80 J. 3 M. 9 T. alt. — Bernhard Paul, S. d. Fabrikarbeiters Friedrich Bernhard Anders Nr. 302 e, 2 J. 5 M. 3 T. alt.

### Marktpreise zu Kamenz am 20. Juni 1912.

| Vorrat       |          | Preis   |          | Vorrat        |          | Preis   |          |    |
|--------------|----------|---------|----------|---------------|----------|---------|----------|----|
| 50 Kilo      | 100 Kilo | 50 Kilo | 100 Kilo | 50 Kilo       | 100 Kilo | 50 Kilo | 100 Kilo |    |
| Rohr         | 10       | 9       | 50       | Heu           | 50       | Kilo    | 4        | 20 |
| Weizen       | 11       | 10      | 75       | Stroh         | 1200     | Pfd.    | 33       | —  |
| Gerste       | —        | —       | —        | Butter 1 Kilo | —        | —       | 2        | 50 |
| Dasfer neuer | 11       | 50      | 10       | —             | —        | —       | 2        | 30 |
| Heidelwein   | 12       | —       | —        | —             | —        | —       | 19       | —  |
| Hirse        | 20       | —       | 19       | —             | —        | —       | 4        | 50 |

Ein 7 Pfg. Gefundenes Futterstroh 34. — Nr.